



**S**ie wird jedermann kaufen und zu wünschen gelassen, da der Kurs und Belohnung hat unter des Dachbretts Bildern, auch die berühmten Infanterie Regimenter. Dienste zu erlösen, können sich im Deich, als Augsburg, Demmin, Wismar, mit Schlesisch-Hell auf denen Meier-Wagen befinden.

Nur für zwei Jahr, auf der Meier-Wal, im ganz guten Zustand gegeben.

Plakat für Soldatenwerbung um 1750  
(Germanisches Museum)

Conscription Poster about 1750  
(Germanic Museum)



Transportzettel, Kupferstich 17. Jahrhundert  
(Buch- und Schriftmuseum, Leipzig)

Transport leaflet, copperplate, 17<sup>th</sup> century  
(Book and Script Museum, Leipzig)

der Kauf- oder Fuhrleute oder das Treiben auf belebten Chausseen schildern, dann sieht man auf den Warenballen hausmarkenähnliche Zeichen aufgemalt. Schon im 16. Jahrhundert haben vereinzelt Geschäftsleute sich Holzschnitte mit solchen Zeichen herstellen lassen, die den Buchdrucker signeten im Charakter sehr ähnlich, also von knapper markenhafter Wirkung waren. Auch im 17. Jahrhundert finden sich noch solche Stücke wie das hier wiedergegebene Zeichen des Georg Hutzler zeigt, das auch heute noch als vorbildliche Marke gelten kann. Im allgemeinen ging man aber damals vom Holzschnitt zum Kupferstich und damit gleichzeitig zu einer wesentlich bildhafteren Manier über, ließ von namhaften Künstlern größere Darstellungen zum Teil allegorischen, zum Teil genrehaften Charakters herstellen. Ein solches Blatt ist hier wiedergegeben.

which to-day is still a perfect specimen of what a trade-mark should be. In general, however, there was a transition at this period from the wood-cut to the copperplate engraving, and simultaneously to a manner tending more a pictorial representation.

Artists of standing were commissioned to design large pictures, sometimes allegorical, sometimes genre pictures. We produce one such design. In the blank space one may see the description of the freight, written in with ink.

Certain tradebranches early directed their attention to wrappings; the paper-makers especially took pains to present their wares in elegant packings. Gold-beaters, goldsmiths and confectioners caused numerous wrappers to be designed. The usage was especially general in the tobacco trade. Many a smoker among the workmen and peasants of the 18<sup>th</sup> century was unable to



Warenzeichen 17. Jahrhundert, Kupferstich  
(Germanisches Museum)

Trade-mark, 17<sup>th</sup> century, copperplate  
(Germanic Museum)